

Werkstoffe aus etwa 50 Prozent Glas, das heißt aus anorganischem Material, zusammensetzen, das selbst wieder zu ungefähr 60 Prozent aus Sand (Kieselsäure) besteht.

Wie steht es nun mit der Wirtschaftlichkeit dieses neuen Zweiges der Kunststoff-Werkstoffproduktion? Es ist bekannt, daß neue synthetische Stoffe beim Anlaufen der Produktion noch teuer sind. Fast immer teurer als bekannte ähnliche, seit langem industriell erzeugte Produkte. Dies galt für Eisen und Stahl, für Bunt- und Leichtmetalle ebenso wie später für synthetisches Ammoniak, synthetisches Benzin, synthetischen Kautschuk, synthetische Fasern und fast für alle synthetischen Kunststoff-Werkstoffe. Dies trifft natürlich auch für glasfaserverstärkte Gießharze zu. Insbesondere ist die Glasseide noch sehr teuer. Trotzdem wirft die Herstellung von Stab- und Profilmaterial bereits beim Anlaufen der Produktion einen hohen Gewinn ab. Als Beispiel wähle ich die Weiterverarbeitung zu Angelruten.

Die Kostenrechnung zeigt für die Jahresproduktion an Angelruten, die restlos ins kapitalistische Ausland verkauft ist, folgendes:

Gesamterlös der Jahresproduktion 1958	7 500 000DM
Rohstoff kosten für Glasseide und Polyester	750 000DM
Materialkosten der Teile zur Komplettierung der Angelruten	2 445 000DM
Gesamtmaterialekosten	<u>3 195 000DM</u>
Arbeitslohn	720 000 DM
Reingewinn	2 280 000 DM
	= 43,6 o/o

Unkosten auf 3 915 000 DM = 1 305 000 DM

Der Dollarüberschuß beträgt bei einem Aufwand von 125 000 \$ für alkalifreie borhaltige Glasseide 1 675 000 \$.

Beim Anlaufen der Produktion erwies sich, daß die Sebnitzer Ziehanlage und das Herstellungsverfahren den in den USA laufenden Anlagen gleichwertig, ja in einigen Teilen überlegen ist. Die in der Akademie entwickelte Polyesterharztype erwies sich westdeutschen Harztypen gegenüber ebenfalls überlegen. Das gleiche gilt für die Buna-Harze, mit denen die Produktion jetzt weitergeführt wird.

Deshalb sind Sebnitz-Polyesterstäbe, -profile und -rohre billiger und von hoher Qualität, und wir sind auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig. Damit hat sich bereits im ersten Jahr beim Anlaufen der